

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

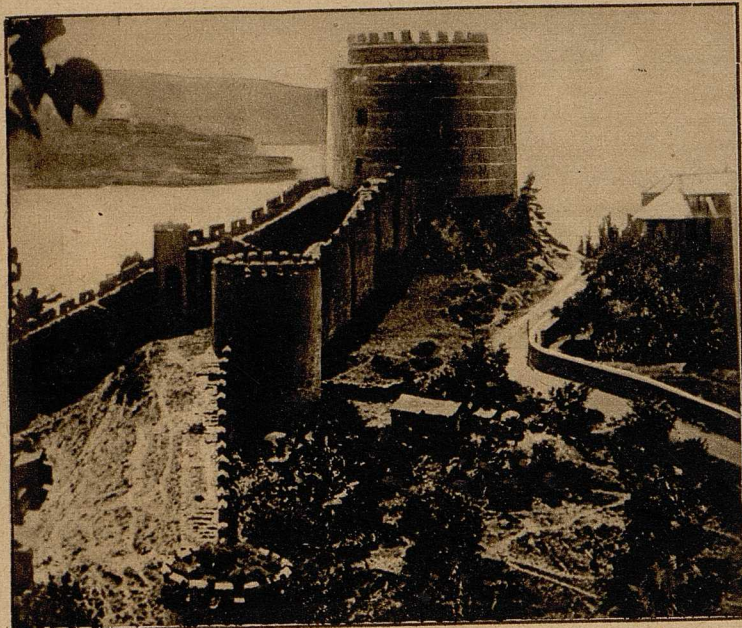
Telephone: +43(732) 7720-53100



Zum Kampf um die Dardanellen.

### Das Glück im Kriege.

Auch im Kriege, wer wollte es leugnen, spielt das Glück mitunter eine große Rolle. Man braucht nicht abergläubisch zu sein, um doch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß vielleicht der Zufall oder das freundliche Geschick einmal dort nachhilft, wo etwa sonst das Gelingen in Frage gestellt gewesen wäre. Es kommt mitunter vor, daß weniger große Feldherren hervorragende Gehilfen und ausgezeichnete Unterführer finden. Es mag sich auch ereignen, daß ein anderer trotz ernster Fehler, die ihm unterlaufen, Erfolg im Kriege hat, weil vielleicht der gegnerische Feldherr seinen Aufgaben überhaupt nicht gewachsen ist. Oder es gelingt etwas darum, weil ein



Das Außenfort Sedil Bahr am Eingang der Dardanellen.  
(Phot. L. Pr. B.)

Türkische Infanterie auf dem Marsch in der Nähe der Küste.

gegnerischer Befehl, dessen Ausführung sonst Schaden angerichtet hätte, zu spät an der Stelle eintrifft, an die er gerichtet gewesen war. Vielleicht auch trifft eine Heeresbewegung auf eine sonst gar nicht oder nur schwer passierbare Wasserlinie, und der gütige Himmel läßt mit einem Male Frostwetter eintreten, das dann allen Schwierigkeiten ein Ende bereitet. Da kann man wohl sagen, daß in allen diesen Fällen das eigene Hinzutun nicht entscheidend gewesen war, sondern das, was man im Leben „Glück“ nennt. Aber die Frage nimmt eine andere Gestalt an, wenn ein Feldherr einen Vorteil auch auszunutzen versteht, den ihm das Glück darbietet. Dann ist natürlich der Erfolg das Ergebnis einer Tat, und der Feldherr hat durch seines Geistes Arbeit eben das zu



Türkische Artillerie im Kampf an der westlichen Küste der Dardanellen-Halbinsel.